

Mitteilungsblatt Gemeinde Affing



Juli 2012

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr; Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr;
Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr
Gemeinde Affing im Internet: www.affing.de, E-Mail: gemeinde@affing.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich darf Sie kurz vor Beginn der Schulferien wieder über verschiedene Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren und Ihnen gleichzeitig einige allgemeine Hinweise zur Kenntnis geben.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erholsame Ferien- bzw. Urlaubszeit sowie für Ihre Urlaubsreise eine unfallfreie und gesunde Rückreise.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Rudi Fuchs, Bürgermeister





Sanierung der Mehrzweckhalle Affing

Die Außenhülle der Mehrzweckhalle wird im Jahr 2012 und 2013 in Bauabschnitten saniert. Einzelne Vorleistungen wie die Ertüchtigung des Dachtragwerkes einschließlich des Dämmbaufbaues sind bereits erbracht worden.

In den Sommerferien werden die Fassadenverkleidung sowie die alten Dämmungen ausgebaut und entsorgt. Danach werden die Sanierungen der Dächer und die Anpassung der Dachränder vorgenommen. Soweit möglich wird auch mit der Ausführung der Fenstersanierung noch in diesem Jahr begonnen.

Darüber hinaus wurden Verbesserungen der brandschutztechnischen Belange in die Planung aufgenommen und zur Ausführung gebracht. Neben der Aufrüstung der Oberlichtfenster mit einer automatischen, elektrisch ausgelösten RWA-Anlage nach DIN und einer Nachrüstung der Rauchmelder, ist der Einbau einer 2-flügeligen Fluchttüre mit Auslösetaster zur Sicherstellung des 2. Flucht- und Rettungsweges vorgesehen. Diese Türanlage dient dazu, die Fluchtmöglichkeiten bei Veranstaltungen zu gewährleisten.

Die Pallisaden-Stufenanlage an der Westseite wird im Zuge der Dämmarbeiten abgebaut. Dort wird mittels einer Rampe, entlang der Fassade, der verbleibende Höhensprung zum Sportplatzniveau überwunden. Bei einer Neigung unter 6 % ist es nach erfolgter Sanierung möglich, die Mehrzweckhalle von Westen her

behindertengerecht und schwellenfrei zu erreichen und die Anlieferung durchzuführen. Ab Frühjahr 2013 werden die Arbeiten des 2. Bauabschnittes aufgenommen.

Grundschule Affing – 2. Bauabschnitt

Der 2. Bauabschnitt zur Modernisierung der Grundschule Affing beinhaltet die Erneuerung der Schüler-WC's im Erdgeschoss sowie der Lehrertoiletten im Erd- und Obergeschoss. Nach einer vollständigen Entkernung werden die Installationen und WC-Einrichtungen komplett erneuert. Zusätzlich erhalten die Toiletten neue Fliesenbeläge und Trennwände.

Durch den Einbau einer mobilen Trennwand im Untergeschoss kann ab dem Schuljahr 2012/2013 ein Musikzimmer zur Verfügung gestellt werden. Diese Baumaßnahmen sollen während der Sommerferien 2012 durchgeführt werden.

Wasserversorgung

Die Trinkwasserbehälter 1 und 2 wurden im Jahr 1963 erstellt. Im Jahr 1990 erhielten die Behälter einen Innenanstrich, der jedoch nur eine Schutzwirkung von ca. 20 Jahren gewährleistet. Für eine weitere Sicherstellung der Trinkwasserversorgung müssen die Behälter instand gesetzt werden.

Die technischen Varianten zur Sanierung – Verkleidung oder Neubeschichtung – werden derzeit geklärt. Der Baubeginn ist im Herbst 2012 vorgesehen.

Dorfstraße Haunswies

Im Anschluss an den ersten Bauabschnitt 2011 (Teilstück Gehweg und LEW-Verrohrung) wird jetzt die restliche Dorfstraße in Haunswies ausgebaut.

Zunächst werden die Asphaltflächen und Randbefestigungen erneuert. Im Anschluss daran wird die Wasserleitung auf kompletter Länge einschließlich der Hausanschlüsse bis in die jeweiligen Grundstücke hinein erneuert. Anschließend erfolgt der Straßenneubau. Dabei wird der bereits 2011 gebaute Gehweg in Richtung Süden verlängert. Der Ausbau der Straße umfasst den Abschnitt von der Einmündung „Zeller Straße“ bis zum Kreuzungsbereich „Edenrieder Straße“.

Im Zuge der Maßnahme wird der Gehweg in der Weiherstraße einschließlich der Randeinfassungen ebenfalls ausgebaut und erneuert. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen. Mit dem Abschluss der Maßnahme wird Anfang Oktober 2012 gerechnet.

Brücke Affinger Bach – Haunswies

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aichach-Friedberg wird im Zuge der gemeinschaftlichen Erneuerung des Durchlasses „Am Affinger Bach“ auch der Gehweg verbreitert. Die Arbeiten laufen gerade auf Hochtouren.

Raiffeisenstraße – Mühlhausen

Im Anschluss an den Neubau eines Gehweges wurde im Frühjahr die Fahrbahn der Raiffeisenstraße



vom Einmündungsbereich Leitengraben bis zum Ende des Baugebietes „Am Leitengraben“ ausgebaut.

Die bestehende Asphaltdecke wurde abgefräst und die notwendigen Einrichtungen der Straßenentwässerung im Anschluss an die Fräsarbeiten erstellt. Die vorhandenen Pflasterzeilen der „alten“ Raiffeisenstraße wurden ebenso wie die auf der Westseite vorhandenen Grünstreifen entfernt.

Die entstandenen Randstreifen werden voraussichtlich als Pflasterstreifen ausgeführt.

Einsatz von regenerativen Energien im Gemeindegebiet

Im Gemeindebereich Affing wurden im Jahr 2011 rund 16,8 Millionen Kilowatt Strom verbraucht. Von allen in der Gemeinde existierenden „Stromerzeugern“, also Solar- und Biogasanlagen wurden 14,7 Millionen Kilowatt, also 87 % des örtlichen Verbrauches produziert. Bei einer Einspeisevergütung von rund 29,6 Cent je Kilowatt macht dies für die Gemeinde Affing eine Summe von insgesamt rund 4,3 Millionen Euro aus, die allein für die Stromerzeuger in Affing im Jahr 2011 geflossen sind.

Windkraftanlagen

Um den schädlichen Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren und den Ausstieg aus der Atomenergienutzung realisieren zu können, hat die Bayerische Staatsregierung beschlossen, die regenerativen Energien verstärkt zu fördern und weiter auszubauen. Vor allem in

der Nutzung der Windenergie liegen große Ausbaupotentiale zur Stromgewinnung aus regenerativen Quellen. Ziel der Staatsregierung ist es, bis zum Jahr 2021 ca. 6 – 10 % des Stromverbrauchs durch Windkraftnutzung zu decken. Dies soll die Errichtung von ca. 1.500 neuen Windkraftanlagen in Bayern möglich machen.

Üblicherweise sind Windkraftanlagen im Außenbereich gemäß Baugesetzbuch privilegierte Vorhaben. Das heißt, sie sind überall dort zulässig, wo öffentliche Belange nicht entgegenstehen und eine ausreichende Erschließung gesichert ist.

Der Regionalplan Augsburg weist als übergeordnete Planung Vorbehalts- und Ausschlussgebiete für die Windkraftnutzung in der Region Augsburg aus. Neben diesen Flächen sind noch zahlreiche sogenannte „weiße Flächen“ vorhanden, die nach der derzeitigen Rechtsprechung noch als Ausschlussgebiete gelten, obwohl sie nicht näher untersucht wurden. Um dieser rechtlichen Unsicherheit zu begegnen, wird der Regionalplan derzeit überarbeitet. Dafür hat der Regionale

Planungsverband die Gemeinden aufgefordert, geeignete Flächen für die Windkraftnutzung zu melden. Dadurch erhalten sie die Gelegenheit zur Mitsprache, an welchen Stellen in ihrem Gemeindegebiet Windkraftanlagen entstehen sollen. Durch eine positive Standortzuweisung in einem oder mehreren Bereichen im Gemeindegebiet soll erreicht werden, dass die übrige Gemeindefläche von der Windkraftnutzung freigehalten wird.

Flächenanalyse für potentielle Standorte von Windkraftanlagen:

Um die Suche nach günstigen Standorten für die Errichtung von Windkraftanlagen lenken zu können, hat die Gemeinde Affing



beschlossen, eine Flächenanalyse für das Gemeindegebiet durchführen zu lassen, um später die



entsprechende Änderung bei Bedarf im Flächennutzungsplan vornehmen zu können.

Diese Analyse zeichnet sich durch ein abschnittweises Vorgehen aus. Im ersten Schritt wird die sogenannte **Harte Tabuzone** anhand bestimmter Kriterien definiert. Diese Kriterien berücksichtigen die Vorgaben aus übergeordneten Planungen (z. B. Regionalplan) und decken die Themenbereiche Städtebau und Immissionsschutz, Infrastruktur, Natur- und Landschaftsschutz ab. Sie richten sich nach den absoluten rechtlichen Mindestvorgaben. Innerhalb der harten Tabuzone ist die Windkraftnutzung rechtlich oder tatsächlich schlechthin ausgeschlossen!

Im zweiten Schritt erfolgt die Bestimmung der **Weichen Tabuzone**. Durch zusätzliche Kriterien, für die der Gemeinde ein Abwägungsspielraum bleibt, können weitere Flächen von der Windkraftnutzung ausgeschlossen werden. Beispielsweise sind Abstandsflächen zu Siedlungsbereichen möglich, die über das immissionschutzrechtliche Minimum hinausgehen. Die Erhöhung der Mindestabstände zu Siedlungsflächen erscheint der Gemeinde Affing besonders wichtig, da nur so den Bürgern der größte mögliche Schutz vor Immissionen zugesichert werden kann. Auch dem Natur- und Artenschutz kann in diesem Schritt mehr Gewicht beigemessen werden, indem z. B. Ökokontoflächen oder Wälder mit besonderer Bedeutung von der Windkraftnutzung ausgenommen werden. Wichtig dabei ist immer, dass der Windkraft **substantieller Raum** verschafft wird!

Durch die Verschneidung der Harten Tabuzone mit den von der Gemeinde definierten Ausschlussgebieten der Weichen Tabuzone ergeben sich die **Potentialflächen**. Diese sind für die Errichtung von Windkraftanlagen grundsätzlich geeignet und werden im weiteren Planungsverlauf im Flächennutzungsplan dargestellt.

In seiner Sitzung am 12.06.2012 hat der Gemeinderat von Affing, die vom Büro Brugger dargestellten Flächen 1 und 2 als mögliche Potentialflächen beschlossen und dem Regionalen Planungsverband weitergemeldet.

Nach den aktuellen Themen finden Sie nun weitere allgemeine Informationen:

Ferienprogramm

Wie jedes Jahr, haben wir auch heuer wieder versucht, ein attraktives und abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammenzustellen. Sollten Sie noch keine schriftliche Bestätigung erhalten haben, werden diese in den nächsten Tagen per Post zugesandt.

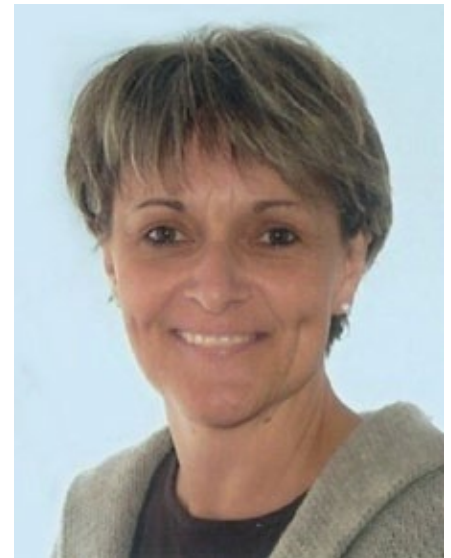
Wir haben unser Bestes versucht, alle Kinder unterzubringen. Nähere Informationen über das Programm erhalten Sie im Internet unter www.affing.de.

An der Stelle darf ich mich bei allen Veranstaltungspaten für Ihr Engagement beim Ferienprogramm ganz herzlich bedanken. Wer eine Idee hat und sich im Ferienprogramm einbringen möchte, kann sich jederzeit bei Frau Barl, unter der Telefonnummer 08207/9600-20 melden.

Mitarbeiterin in der Kasse

Bereits seit einem Jahr ist Frau Manuela Thunitgut Mitglied in unserem Team. Ihr Aufgabengebiet ist die Kasse.

Sie ist täglich von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr unter der Telefonnummer 08207/9600-26 zu erreichen.



Manuela Thunitgut

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig

Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübergang. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen weiterhin gültig.

Eltern sollten bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei der Gemeindeverwaltung beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen – je nach Reiseziel –



Kinderreisepässe, Reisepässe und Personalausweise zur Verfügung.



Reisepass © picture alliance / dpa

Weitere Informationen finden Sie in den Hinweisen des Auswärtigen Amtes für ihr Reiseland und auf der Internetseite des Bundesministeriums des Innern: www.bmi.bund.de.

Von dieser Regelung sind ausschließlich Einträge in deutsche Reisepässe und in alle Reisepässe der EU-Mitgliedsstaaten betroffen, nicht aber Einträge in Pässe anderer Staaten.

Wasserablesung

Zur Feststellung des Wasserverbrauchs erhalten Sie ab Anfang November von uns Post, mit der Bitte, Ihren Wasserzählerstand abzulesen.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass der Zählerstand auch „online“ unter www.affing.de abgegeben werden kann. Um die Erfassung zu erleichtern, wurde die Dateneingabemaske nochmals überarbeitet.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch mitteilen, dass immer mehr Affinger Bürger die Online-Abgabe nutzen. Im Anfangsjahr 2008 gaben knapp acht Prozent Ihren Zählerstand online ab, 2011 waren es bereits über 20 Prozent.

Sie helfen uns damit, dass die Zählerstände automatisiert über eine Schnittstelle ins System übernommen werden können. Es entfallen somit die Kosten für das Scannen der Ablesekarten.

Mülltonnen – Bitte um Beachtung

Reklamationen über nicht geleerte Mülltonnen sind nur innerhalb von 24 Stunden **direkt** bei der Fa. Seidenberger unter der **Telefonnummer 0180/1668899** möglich.

Rasenmäher – Lärmverordnung

Aus gegebenem Anlass dürfen wir darauf hinweisen, dass Rasenmäher, außer im land- und forstwirtschaftlichen Einsatz, grundsätzlich an Werktagen in der Zeit von 19.00 – 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden dürfen.

Unabhängig von der gesetzlichen Regelung ist Ihnen Ihre Nachbarschaft für die Berücksichtigung angemessener Ruhezeiten insbesondere auch für die Berücksichtigung einer Mittagsruhe sehr dankbar.

Verkehrssicherungspflicht

Die Gemeinde weist darauf hin, dass auf Privatgrundstücken in der Nähe von öffentlichen Straßen oder Wegen stehende Hecken, Sträucher und Bäume oftmals sichtbehindernd und deshalb verschiedentlich auch Ursachen für Unfälle im Straßenverkehr sein können. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Verkehrszeichen oder Verkehrseinrichtungen durch überhängende Zweige verdeckt werden oder an Straßenkreuzungen oder Einmündungen

keine Sichtdreiecke in die anderen Straßen mehr gegeben sind.

Nach geltendem Recht dürfen Anpflanzungen aller Art und Zäune sowie Stapel, Haufen oder ähnliche mit dem Grundstück fest verbundene Gegenstände nicht angelegt werden, soweit sie in den Lichtraum der Straße hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Sichtbehinderung beeinträchtigen können. Diese Gefahrenquellen und auch die Behinderung von Fußgängern auf Gehwegen können vermieden werden, wenn Hecken, Sträucher und Bäume regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Wir bitten daher alle Eigentümer, Mieter und Pächter, Ihre Grundstücke daraufhin zu überprüfen, ob Sichtdreiecke bzw. Verkehrszeichen verdeckt werden oder das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil der öffentlichen Straßen beeinträchtigt wird. Sollte dies der Fall sein, bitten wir darum, die im Interesse der Verkehrssicherheit notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass die lichte Höhe (Lichtraumprofil) innerhalb derer der Verkehrsraum von allen Hindernissen freizuhalten ist, für die Fahrbahn 4,50 m und für Geh- und Radwege 2,50 m beträgt. Die gesamte Fahrbahnhinterkante ist freizuhalten.

Bauschuttdeponie in Pfaffenzell

Die Bauschuttdeponie in Pfaffenzell hat vom 04.08. – 18.08.2012 Betriebsurlaub. Während dieser Zeit kann kein Bauschutt angeliefert werden.



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
07.30 – 16.30 Uhr
Freitag:
07.30 – 15.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 12.00 Uhr

Gastfamilien gesucht

Im Zuge des Aktionsrahmens „Bildungsstandort Deutschland“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung organisiert das Humboldtteam e.V. – eine Hilfseinrichtung von Deutschen Auslandsschulen – den Schüleraustausch für die Deutsche Schule Santa Cruz/Bolivien. Dazu werden Familien gesucht, die von Samstag, den 17. September 2012 bis Sonntag, den 27. Januar 2013 einen bolivianischen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ bei sich aufnehmen, um mit und durch den

Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.

Sind Sie interessiert?
Mehr Infos unter der Telefonnummer 0711/22214 00 oder bei uli.huettl@humboldtteam.com

Wettbewerb „Der ideale Ort“

Eine Welt ohne Internet ist insbesondere für junge Menschen heute nicht mehr vorstellbar. Heute scheint jeder mit jedem und alles mit allem verbunden. Jeden Tag. Überall. Immer schneller. Aus den abgelegensten Winkeln der Welt sind Filme, Fotos und Informationen in Sekunden weltweit verfügbar. „Freunde“ wohnen nicht mehr nur nebenan, sondern in England, Indien oder Australien. Doch es gibt eine Gegenbewegung: Ob Lebensmittel aus der Region, Kriminalromane, die vor

der Haustür spielen, die Liebe zum örtlichen Fußballverein, bürgerschaftlich engagierte Menschen oder die Treue zur Lokalzeitung – diese und viele weitere Beispiele sind Ausdruck eines steigenden Bedürfnisses nach Nähe, Orientierung und Vertrautheit. Experten sprechen von einer „Renaissance des Lokalen“.

In diesem Zusammenhang wurde der Wettbewerb „Der ideale Ort“ gestartet. Mit ihm werden Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Initiativen gesucht, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen, sich freiwillig engagieren oder ehrenamtlich helfen und damit ihren Ort für sich und andere lebenswerter gestalten. Mehr Infos unter www.der-ideale-ort.de.





Zum Abschluss finden Sie hier noch ein paar besondere Ereignisse und Neuigkeiten:

Spendenübergabe Neujahrsempfang

Die Spenden vom Neujahrsempfang rundet die Gemeinde Affing Jahr für Jahr auf 1000 Euro auf und übergibt sie an gemeinnützige Organisationen. Heuer erhielt das Geld Oberarzt Dr. Wilfried Schenk für die „mukis“. Das ist der Förderverein des Schwäbischen Mutter-Kind-Zentrums an

der Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Augsburg. Hier werden viele Frühgeburten unterstützt. „Frühgeborene ab der 24. Schwangerschaftswoche, teilweise nur 400 Gramm schwer, haben an der Augsburger Kinderklinik eine bis zu 80 prozentige Chance auf ein Leben ohne jegliche Behinderung“, sagt Oberarzt Dr. Schenk.

Das ist doch eine tolle Sache. Herzlichen Dank an alle Spender. Weitere Infos unter info@mukis-augsburg.de.



Verabschiedung unserer überaus beliebten Lehrerin, Frau Summerer (Bild: Martin Golling)



Die Spendenübergabe mit Bürgermeister Rudi Fuchs und Oberarzt Dr. Wilfried Schenk.

Verabschiedung Frau Summerer

Seit 1972, also 40 Jahre war es die Aufgabe von Frau Summerer, den mehr oder manchmal auch weniger hoffnungsvollen Nachwuchs unter Ihre erzieherischen Fittiche zu nehmen. Für die Gemeinde war es ein Glück, ihre Kinder seit 1977 in der Obhut einer so engagierten und fähigen Lehrerin zu wissen.

Wer seinen Beruf mit solcher Begeisterung, ja man muss wohl besser sagen: mit solcher Leidenschaft ausgeübt hat wie Frau Summerer, bei dem kann man sicher sein, dass er darin nicht nur eine Pflicht, sondern eine Berufung gesehen hat.

An dieser Stelle möchte ich nochmals meinen herzlichen Dank für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit und für Ihr großes Engagement aussprechen. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute, viel Glück, Gesundheit und persönliche Zufriedenheit.



Von links: Walter Egger, Bürgermeister Rudi Fuchs und Hans-Peter Burger

Blutspenderehrung

Auch in diesem Jahr konnten wieder zwei Mitbürger aus unserer Mitte, Herr Walter Egger und Herr Hans-Peter Burger, für jeweils 50 mal Blutspenden geehrt werden. Sie haben gezeigt, dass Sie sich für die Mitmenschen in Not oder Lebensgefahr einsetzen. Hierfür

danke ich Ihnen im Namen der Bürgerinnen und Bürger sowie insbesondere persönlich ganz herzlich.

Helfen auch Sie!!!

Aufstieg der 1. Volleyballdamenmannschaft

Am 03. März feierte die 1. Mannschaft der Volleyballerinnen des FC-Affing ihre Meisterschaft und somit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Während der ganzen Saison musste sich die Mannschaft nur einmal geschlagen geben. Großer Dank gilt natürlich nicht nur den Spielerinnen, sondern auch dem Trainer, der es immer wieder aufs Neue schaffte, die

Motivation der Einzelnen im richtigen Moment abzurufen.

Aufstieg der 1. Fußballmannschaft des FC Affing

Für den Sportverein FC Affing war heuer ein ganz besonders erfolgreiches Jahr. Nicht nur die Volleyballerinnen, auch die Fußballer der 1. Mannschaft machten etwas schier Unmögliches wahr. Nach der Meisterschaft in der BOL haben sie durch Kampfgeist in vier Relegationsspielen ihr ganzes Können gezeigt und sind letztendlich verdient in die Bayernliga-Süd aufgestiegen. Das ist ein grandioser Erfolg zu dem alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich gratulieren.

Aus diesem Anlass hat Bürgermeister Rudi Fuchs beide Mannschaften zu einem kleinen Empfang mit Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Affing eingeladen.



Hier die beiden Mannschaften beim Eintrag ins Goldene Buch



Altes Feuerwehrfahrzeug von Affing in Kenia übergeben

Die aufregende Reise des ausgedienten Feuerwehrautos aus Affing fand am 14.5.2012 in Kabarnet, Kenia ein würdiges Ende.

Unter großem Jubel der Bevölkerung wurde das Auto der örtlichen Feuerwehr Kabarnet übergeben. Für Volksfeststimmung sorgten dabei über 1000 Menschen, die dem Affinger Feuerwehrkommandanten Andreas Stegmann, Klaus Schwenk und Joshua Kandie einen herzlichen Empfang bereiteten.

Andreas Stegmann war es dann auch, der die Funktionsweise des Magirus Deutz den dortigen Feuerwehrleuten näher erläuterte und eine gründliche Einschulung vornahm.

Wie groß die Freude auf Seiten der Region um Kabarnet war, zeigten die Dankesreden sowie die Anwesenheit vieler örtlicher Persönlichkeiten, angefangen vom Bürgermeister der Stadt, über den Bezirkspräsidenten der Region Baringo, dem Abgeordneten des Parlaments und dem ansässigen Bischof, der auch das Fahrzeug segnete.

Klaus Schwenk von der Initiative „ProKapsogo“ (weitere Infos unter www.prokapsogo.de) hatte sich um das Feuerwehrfahrzeug für die Gemeinde in Kenia bemüht, da vor kurzem eine Highschool in der Stadt Feuer fing. Bis der Einsatzwagen aus dem nächst größeren Ort anrückte, vergingen über 2 Stunden und die Schule war bis auf die Mauern völlig ausgebrannt.



Vertreter des Ortes Kabarnet, Andreas Stegmann (3. von rechts), Klaus Schwenk (ProKapsogo) und Joshua Kandie

Die Mission war sehr erfolgreich und machte viele Menschen in einer sehr armen Region dieser Erde glücklich.

Einweihung Friedhof Gebenhofen

In Gebenhofen hat sich die Aufgabe gestellt, den bestehenden Friedhof zu erweitern. Nach einer Bauzeit von ca. 15 Monaten konnte der Friedhof am 20. Mai eingeweiht werden. Die Baumaßnahme kostete rund 250 000 Euro. Das Geld ist hier gut angelegt, denn Friedhöfe sind stille Oasen im Getriebe der Zeit. Sie bieten Raum, sich seinen Gefühlen zu überlassen, sie bieten aber auch die Ruhe, sich wieder zu fassen. Friedhöfe geben den Menschen die Möglichkeit, ihre Verbundenheit und Liebe zu den Verstorbenen über den Tod hinaus auszudrücken.

Möge er zu einer friedlichen Ruhestätte und einem Ort der Erin-

nerung wie auch des Trostes werden.

Staatliche Realschule Affing-Bergen

Die künftige Schulleiterin Sigrid Kehlbach stellt sich vor:



Sigrid Kehlbach

Zum 01. August wird die Realschule Affing-Bergen nach zwei



Jahren selbstständig. Dies ist der Grund dafür, dass die Schulleitung zum 01. August 2012 nun endgültig besetzt wird. Im ersten Jahr war Frau Helena Rigatos Rektorin, gefolgt von Herrn Johannes Kaiser, der die Leitung übergangsweise für dieses Schuljahr übernommen hat. Beiden möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz ganz herzlich danken. Sie haben die Pionierarbeit geleistet, die ich nun, mit all den Herausforderungen, die eine neue Schule mit sich bringt, weiterführen und ausbauen darf.

Zu meiner Person:

Ich bin verheiratet, wohne in Mering und habe zwei erwachsene Töchter, die beide ebenfalls Lehrerinnen werden möchten. Das Abitur und auch das Studium habe ich in Augsburg absolviert.

Zu meinem Werdegang:

Nach dem Referendariat habe ich 12 Jahre an der Konradin Realschule Friedberg gearbeitet und dort die Fächer Englisch und Sport unterrichtet, daneben war ich auch einige Jahre Vorsitzende des Personalrats. Seit 2003 bin ich Konrektorin in der Realschule Mering. Hier war ich u.a. für den Um- und Anbau der Schule verantwortlich.

Zu meinen Schwerpunkten:

Mir macht das Unterrichten viel Spaß und ich freue mich, wenn die Schüler meine Begeisterung spüren und vielleicht auch teilen können. In Elterngesprächen erweitert sich das Verständnis für verschiedenste familiäre Situationen und nur durch intensives und vertrauensvolles, kollegiales Miteinander ist „Schule“ überhaupt möglich.

im Lehrplan der Realschule steht, dass die Schule „Wissen und Können vermitteln, sowie Geist und Körper, Herz und Charakter bilden soll“. Sie werden sagen, dass es sich hier um Selbstverständlichkeiten handelt. Sie haben Recht – all das haben die Kinder schon in der Familie erlebt und zumeist verinnerlicht. Ich möchte, dass die Schule – wie auch bisher geschehen – auf bereits vorhandenem Wissen und Können aufbaut, die Wahrnehmung erweitert, die körperliche und charakterliche Entwicklung fördert, und dabei Herz und auch den Humor nicht vergisst.

In den nächsten Jahren werden sowohl die noch kleine Schulfamilie als auch das Schulhaus innen wie außen wachsen. Ihre Anerkennung und Zuspruch werden uns dabei helfen.

Neues aus der Grundschule Affing – Schulleiter Erich Hofgärtner informiert:

Ein neues Schulschild

Lange hat es gedauert von der ersten Idee eines Schulschildes bis zu dem Moment, als es zum ersten Mal in der Sonne leuchtete. Eines war von Anfang an klar, es sollte von den Kindern gestaltet werden. Und bunt sollte es werden. Aber dann gab es viele Fragen, die es zu klären galt: Welcher Name? Welcher Platz? Welches Material? Wie groß? Wie hoch sind die Kosten? Wie kann es befestigt werden? Wie soll es gestaltet werden? Wie können die Kinder mit einbezogen werden?

Hilfe kam von Frau Edigna Aubele, die in München ein Designstudio betreibt und von der Idee, mit Kindern zu arbeiten, sofort begeistert war. Bei einem ersten Orts-termin in den Sommerferien 2011, bei dem auch der Hausmeister



Neues Schulschild

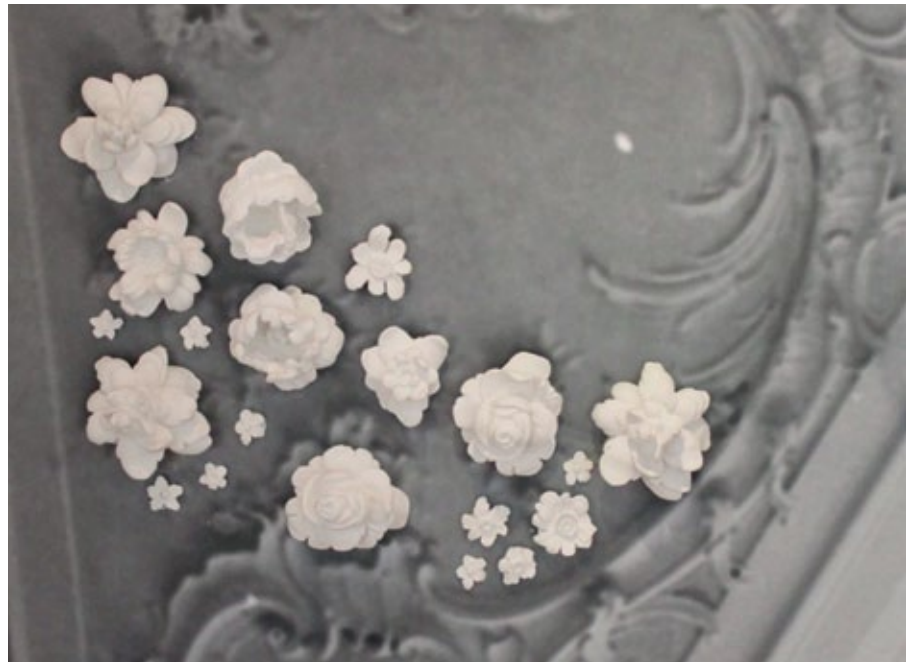


Herr Utz anwesend war, wurden Platz und Größe festgelegt. Zum zweiten Termin brachte Frau Aubele ihr ausgearbeitetes Konzept mit. Für die Kinder hatte sie bereits die Buchstaben zum Gestalten vorbereitet. Hoch konzentriert, mit großer Begeisterung und tollen Ideen haben die Kinder der vierten Klassen unter Anleitung von Frau Aubele und Frau Summerer ihre Buchstaben gemalt. Eine kleine Jury hat aus den vielen Entwürfen die siebzehn Buchstaben für das Schulschild ausgewählt. Entscheidend waren sowohl die Form- und Farbgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler, als auch die Zusammenstellung zum Schulschild. In einem zweiten Schritt haben die Kinder mit großer Sorgfalt die Buchstaben in Originalgröße gemalt. Diese wurden eingescannt und auf Folie übertragen, die auf eine Metallplatte geklebt wurde.

Ein besonderer Dank gilt den Kindern der 4. Klassen für die Gestaltung, Frau Aubele für die Umsetzung, der Gemeinde Affing für die Finanzierung und den Arbeitern des Bauhofs Affing für die fachgerechte Montage.

Geschichte vor der Tür

„Geschichte vor der Tür“ war der Titel einer Sonderausstellung, die vom 20. Juni bis zum 5. August im Stadtmuseum Aichach zu sehen war.



Haertinger Bild mit Stuckornamenten der Kinder

Gezeigt wurden Arbeiten von Schulklassen aus Aichach, Affing und Gersthofen. Diese hatten sich im Geschichts-, Religions- oder Kunstunterricht mit historischen Fotografien von Eduard Haertinger (1891 bis 1974) beschäftigt, der auf zahlreichen Fototouren, die ihn durch ganz Bayern geführt hatten, auch Affing und seine Ortsteile bereist hatte. Die Klasse 4c der Grundschule Affing beschäftigte sich mit den Bildern, die Eduard Haertinger in der Gebenhofener Pfarrkirche aufgenommen hatte. Das Interesse des Fotografen galt hier vor allem den Fresken, die von Franz Joseph Maucher (1729/31 – 1785) im Jahre 1765 geschaffen wurden. Eine

öffentliche Kirchenführung, die von der Klasse 4c musikalisch umrahmt wurde, war der Auftakt für eine Reihe von kunstgeschichtlichen Betrachtungen und kunsthandwerklichen Workshops, die von der Vergoldermeisterin und

Restauratorin Ruth Eberle geleitet und von den Kindern begeistert aufgenommen wurden: Die Schüler sollten lernen, dass viele Kunsthandwerker (Stuckateure, Kirchenmaler, Vergolder, Bildhauer) beim Bau und bei der Ausgestaltung eines Gotteshauses zusammenwirken. Im Mittelpunkt stand das eigenständige Tun: Die Schüler fertigten Gipsabgüsse von barocken Blumenornamenten, die zu einem Gemeinschaftswerk zusammengefügt wurden. Ein weiterer Projekttag war dem Vergolden gewidmet. Besonders faszinierend war hier natürlich der Umgang mit dem wertvollen Edelmetall. Das Auflegen und Polieren des Blattgoides erforderte viel



Ruhe, Konzentration und Geduld. Aber die Ausdauer hatte sich gelohnt: Das Ergebnis war ein aus Goldstäben zusammengefügter Strahlenkranz, der als Rahmen für ein Foto von Eduard Haertinger diente. Großen Anklang fand auch der „Workshop Marmorieren“, bei dem jedes Kind sein Holzstück bemalen durfte. Dabei fiel es den Kindern anfänglich gar nicht leicht, sich auf das abstrakte, gegenstandslose Gestalten einzulassen. Besonders reizvoll war

dabei die Arbeit mit Vogelfedern, mit denen die Adern des Marmors imitiert wurden.

Die Ausstellungseröffnung fand unter freiem Himmel statt und wurde nur kurz von einem Sommergewitter unterbrochen. Mit Musik umrahmte die Klasse 4c unter der Leitung ihres Schulleiters Erich Hofgärtner die Ansprachen: Das bayerische Kultusministerium vertrat Ministerialrat Michael Weidenhiller, den Landesverein

für Heimatpflege Geschäftsführer Martin Wölmüller. Das Ausstellungsprojekt wurde durch die Gemeinde Affing finanziell gefördert. Bürgermeister Rudi Fuchs betonte in seinem Grußwort, dass sich die Gemeinden sehr darüber freuen, „wenn sich örtliche Schulen an heimatbezogenen Initiativen beteiligen. Denn in Zeiten weltweiter Globalisierung und schier unbegrenzter Mobilität brauchen Menschen eine Heimat, mit der sie sich identifizieren können.“

